



Bergwandern

EINE HÜTTE IN DER WILDNIS

Lange bevor Sie das Reiseziel, die Zeit und die Aktivitäten auswählen, bevor Sie den Rucksack aufsetzen und ins Gebirge ziehen, hat Ihr Wanderabenteuer schon begonnen. Wandern ist eine große Leidenschaft, die, einmal geweckt, nie mehr erlischt.

Montenegro ist ein Paradies für Bergwanderer. Das hat sich inzwischen herumgesprochen. Einige Gebiete sind schon gut besucht, in anderen dagegen werden Sie nur wenige Gleichgesinnte treffen. Manchen Bergregionen Montenegros sind heute noch so unentdeckt, dass Sie über viele Kilometer, ja manchmal sogar über Tage hinweg, keinen anderen Menschen treffen werden.

Die Wanderwege und Pfade führen durch dichte, schattige Laub- und Nadelwälder, an rauschenden Bächen, Flüssen und alten Mühlen entlang, durch hohes Gras und über spitze Steine, durch Heidelbeer- und Walderdbeerfelder, bis zu tiefen Abgründen und auf Gipfel weit über zweitausend Meter hoch. Unterwegs entdeckt man Festungen und mittelalterliche Kirchen, historische Grabsteine und





die zusammengenommen fast 10% der montenegrinischen Landesfläche ausmachen.

Eine Vielfalt an Landschaften

DURMITOR

Im Gebiet des Nationalparks Durmitor, der in die Liste der UNESCO Weltnaturerbestätten aufgenommen wurde, sind 25 Bergwanderwege unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade markiert. Das Wegenetz, mit einer Gesamtlänge von etwa 150 km, führt durch eine einzigartige Bergwelt mit verschiedensten Karstformen, schroffen, zerklüfteten Felsen und durch bis zu jahrhundertalte Wälder, über liebeliche, grasbewachsene Berge und durch Talsenken und viele glasklare Gletschertseen.

WANDERTIPPS

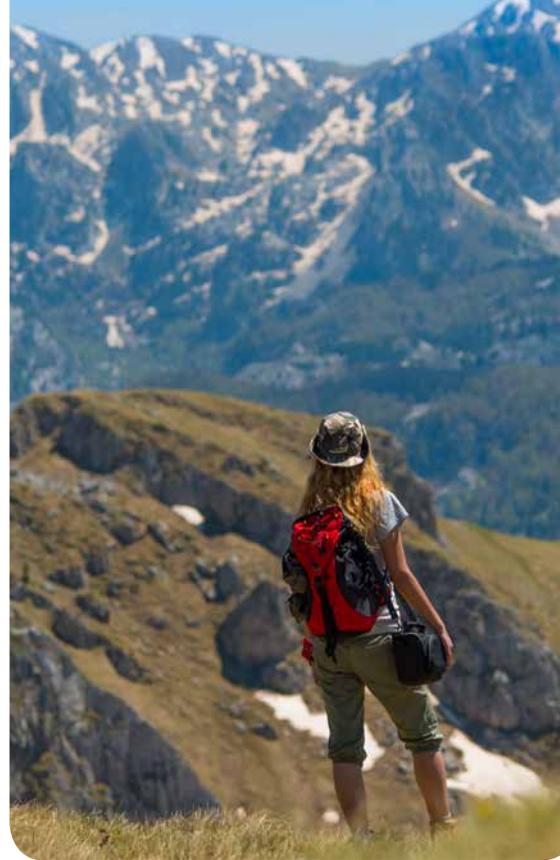
Der **Rundweg rund um den Crno Jezero**, den Schwarzen See, einer der meistbesuchten Pfade im Park, ist etwa 4 km lang, leicht zu gehen und dauert rund eineinhalb Stunden.

Der Wanderweg **Dobri do – Škrčko Ždrijelo – Prutaš – Škrčka jezera** (Länge etwa 14 km, Gehzeit dreieinhalb Stunden) verbindet die Katuns Dobri Do und Ivan Glavica mit den Aussichtspunkten am Škrčko Ždrijelo (2.114m ü.d.M.) und Prutaš (2.393m ü.d.M.) und den Gletschertseen Veliko Škrčko Jezero und Malo Škrčko Jezero.



traditionelle Almen, in denen immer ein Feuer brennt und wo es schon von weitem nach Milch duftet. Den Geschmack des warmen hausgemachten Brots und des frischen Käses der Alm, hier „Katun“ genannt, werden Sie so schnell nicht vergessen.

Wandertouren gibt es in verschiedenen Längen und Schwierigkeitsgraden, für Anfänger oder Genießer bis hin zu Touren für geübte und leistungsorientierte Bergwanderer und Bergsteiger. Die attraktivsten Wege führen dabei durch die fünf grandiosen Nationalparks des Landes,



BJELASICA

Wegen seiner sanften Landschaftsformen ist die Bjelasica, ein Gebirge vulkanischen Ursprungs, ideal für Familienwandertouren. Im Nationalpark Biogradska Gora führen sechs markierte Wege über Bergwiesen und durch dichte Wälder mit alten Baumriesen bis hin zu sanften und runden Gipfeln. Das Naturerlebnis wird von idyllischen Seen, großen Heidelbeerefeldern und dem traditionellen Leben der Hirten auf den Almen vervollständigt.

WANDERTIPPS

Der **Rundweg rund um den Biogradsee** (Länge 3,3 km, Gehzeit 45 Min.) ist aus gutem Grund der meistbesuchte und bekannteste Pfad im Nationalpark Biogradska Gora.

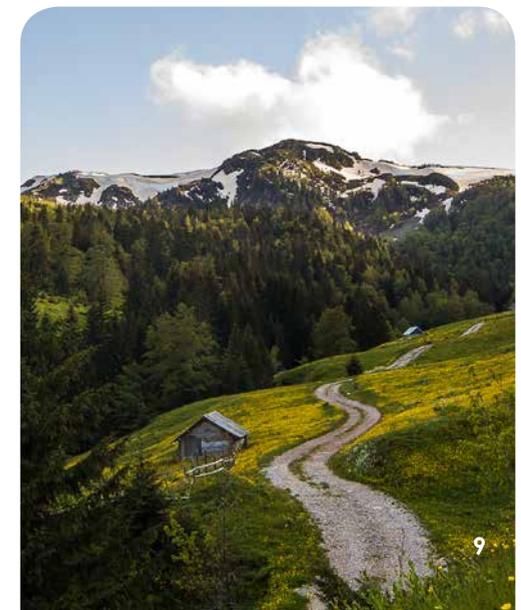
LOVČEN

Der Nationalpark Lovćen verfügt über fünf markierte Bergwanderwege. Sie führen nicht nur durch unendliche Buchenwälder, sondern auch über frühere österreichisch-ungarische, uralte Handelswege, die meisterlich aus von Hand behauenen Steinen erbaut wurden. Die Aussichtspunkte bieten fantastische Panoramablicke auf die Adria und die typischen Landschaften des Lovćen-Gebirges.

WANDERTIPPS

Die **Rundtour zum Kuk** (Länge 14 km, Gehzeit etwa vier Stunden) führt von Ivanova Korita durch das Dorf Velji Botun bis zur Quelle Studenac und der Almsiedlung Kuk. Vom gleichnamigen Aussichtspunkt bietet sich ein wunderschöner Blick auf die Bucht von Kotor.

Der **Rundweg Ivanova Korita - Jezerski Vrh (Mausoleum)** (Länge 11 km, Gehzeit drei Stunden) führt vom Besucherzentrum in Ivanova Korita bis zum Mausoleum auf dem Gipfel Jezerski Vrh, von wo man einen spektakulären Blick auf einen großen Teil Montenegros genießen kann.



PROKLETIJE

...oder die südlichen Alpen. Der Nationalpark Prokletije fasziniert mit einer Mischung von einerseits sanften und romantischen und andererseits wilden, unzugänglichen und noch unerschlossenen Gebieten, mit zahlreichen Naturschätzen und einer unglaublich vielfältigen Pflanzenwelt. Der See Ropojansko Jezero, die Quelle Oko Skakavice, der Grlja-Canyon, Wasserfälle und prähistorische Zeichnungen sind nur einige der Phänomene in dieser Gegend. Oberhalb des Grebaja-Tals erheben sich die Gipfel des Karanfil-Gebirges, das zahlreiche Möglichkeiten zum Bergwandern und Bergsteigen bietet. Wanderpfade führen zu den Gipfeln Volušnica, Popadija, Talijanka. Erfahrene Bergwanderer werden sich hier besonders wohl fühlen.



Der Weg **Grebaja – Volušnica – Popadija – Trojan – Grebaja** (Länge etwa 16 km in beiden Richtungen, Gehzeit etwa sieben Stunden) führt am Naturreservat Volušnica entlang, bis zu den Aussichtspunkten Volušnica und Grebaja, über die Berghänge von Popadija und Talijanka, an Wasserfällen und prähistorischen Felszeichnungen bei Čafa vorbei und weiter zur Trojanskih Vrata.

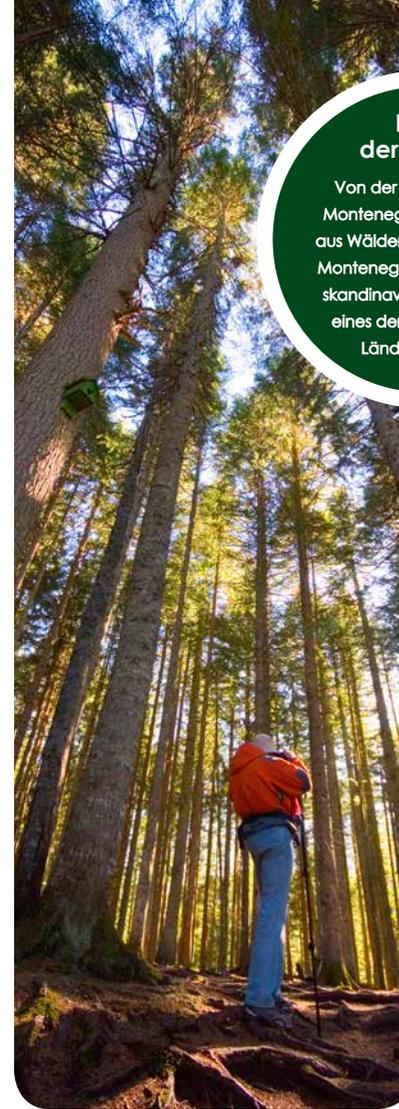
Der Rundweg **Babino Polje – Bajrovića Katun – Hridsko Jezero – Grenzwachturm Bjelaja – Dreländereck – Čafa Bogičes – Babino Polje** (Länge etwa 18 km, Gehzeit sieben Stunden) führt durch den Wald, über Wiesen, bis zum See Hridsko Jezero und weiter durch das Tal von Plav und Gusinje, von wo man die höchsten Gipfel des Prokletije-Gebirges sieht: Kolata, Jezerce und Đeravica. Dann weiter bis zum Katun Dobrodalj, Dreiländereck oder Tromeda (wo die Grenzen von Montenegro, Albanien und Kosovo zusammenkommen) und Babino Polje.

KOMOVI

Das Komovi-Gebirge ist ein mit Wäldern bedecktes Bergmassiv, gekrönt von drei kahlen, baumlosen Gipfeln: Vom höchsten Punkt aus, dem Kučki Kom, sieht man fast ganz Montenegro. Bergsteigen auf Kučki, Vasojevički und Ljevorječki Kom

Land der Wälder

Von der Gesamtfläche Montenegros besteht 54% aus Wäldern und Waldland. Montenegro ist, neben den skandinavischen Ländern, eines der walddreichsten Länder Europas.



bedarf einer guten Vorbereitung. Physisch besonders anspruchsvoll ist die Panoramamaroute rund um das Massiv.

SINJAJEVINA

Sinjajevina ist das „mystische Gebirge“ von Montenegro. Eigentlich ist es ein Hochplateau auf einer mittleren Meereshöhe von 600m ü.d.M. und im Sommer eine riesige Weidefläche. In diesem „Grasreich“ gibt es aber auch

einige Gipfel, die über 2000 Meter hoch sind. Hier findet man auch den romantischen, durch dichte, dunkle Wälder eingerahmten Bergsee Zabojsko Jezero.

WANDERTIPP

Der Wanderweg **Ružica – Ckara** (Länge 9 km, Gehzeit ca. drei Stunden) fängt bei der Kirche Ružica an, führt über mehrere Almen zu einer Reihe von Aussichtspunkten und endet an der Berghütte in Ckara.

VOJNIK, MAGANIK, PREKORNICA

Bietet eindrucksvolle Karstformationen, eingebettet in von Gletschern tief ausgeschürften Bergtälern und Hochebenen. Die Region ist reich an Pflanzenarten und Urwäldern und ist ideal zum „Wilderness Hiking“. Eine leichte Wandertour führt zu einem der größten Heiligtümer im Balkan, dem Kloster Ostrog.

Siebtägige Abenteuer

IM BINNENLAND: **Montenegrinische Bergwandertransversale („CT 1“)**

Vom See Bukumirsko Jezero nach Žabljak. Bietet außergewöhnlich abwechslungsreiche Berglandschaften. Nach den anspruchsvollen Gipfeln der KučkaPlanina (nur 40 Kilometer von Podgorica entfernt) geht es zum ehrwürdigen, walddreichen Komovi-Massiv und weiter zum sanften, runden Bjelasica-Gebirge. Das mystische Sinjajevina-Plateau regt alle Ihre Sinne an und zum Schluss wird der gute „Riese Durmitor“ Sie an seine Brust drücken.

*Dauer 7-8 Tage
Länge 164 km
höchster Punkt 2.487m*



Übernachtung

Sie können zwischen Zelten, Berghütten, Apartments, Bungalows und Privatunterkünften oder auch Hotels in jeder Preisklasse wählen.

Katuns (Almsiedlungen)

Scheuen Sie sich nicht, einzukehren; sogar wenn der Hausherr Ihre Sprache nicht spricht, wird er Sie herzlich begrüßen und Ihnen seine Vorräte anbieten: hausgemachtes Brot, Käse und Schnaps.

Regenjacke(!)

Denken Sie daran – Montenegro ist ein Wunderland. Im Gebirge können Sie oft vier Jahreszeiten an einem Tag erleben. Trotz 260 Sonnentage fallen stellenweise bis zu 5000 mm Regen pro Jahr. Seien Sie darauf vorbereitet!

Kontakt für Notrufe

Operatives Kommunikationszentrum, Sektor für Notfälle und zivile Sicherheit, Tel. 112; Bergrettungsdienst Montenegros Tel. +382(0)40256084

E-Mail: gssc@gss-cg.me
Webseite: www.gss-cg.me

NÜTZLICHE INFOS

Weitere Informationen

www.pscg.me
wandern.montenegro.travel

ZAHLEN

Montenegro bietet Ihnen ein Netz von

3.000 KM

gut markierter Wanderwege.

Lipa-Höhle

Spüren Sie den Atem und den Wind der unterirdischen Welt. Die attraktive Lipa-Höhle, eine Karsthöhle und ein Naturdenkmal, befindet sich nur 5 km von Cetinje im Dorf Lipa Dobrska. In einem 2,5 km langen Netz von Gängen, Hallen und Galerien werden Sie einzigartige Stalagmiten und Stalaktiten sehen und die zeitlose Dunkelheit und Stille der Höhle genießen. Begleitet von Höhlenführern erreichen Sie mit einem kleinen Touristenzug den Eingang der Höhle. Die kürzeste Tour über einen beleuchteten Pfad dauert etwa 45 Minuten. Das Abenteuer, das auch in den unbeleuchteten Teil führt, dauert anderthalb Stunden und ist auch für Kinder geeignet. Die große, dreistündige Tour ist nur Liebhabern extremer Erlebnisse empfohlen.

www.lipa-cave.me
hoehlen.montenegro.travel

Siebtägige Abenteuer

AM MEER: Transversale durch das Küstengebirge („PPT“)

Vom nördlichen bis zum südlichen Ende von Montenegros Küste, von Herceg Novi nach Bar, schlängelt sich die Küstentransversale durch das Orjen-Gebirge, rund um die Bucht von Kotor, über den Nationalpark Lovćen, durch Paštrovačka Gora und dann weiter über das Rumija-Gebirge nach Bar, im südlichen Teil der Küste. Großartige Ausblicke und viele historische Stätten an diesem Wanderweg schaffen ein wirklich einzigartiges Erlebnis. Etwa 150 km an lokalen Wanderwegen, die mit diesem Fernwanderweg verbunden sind, bieten zusätzliche Möglichkeiten, die Route in Tagesstouren aufzuteilen.

Dauer 8-9 Tage
Länge 182 km
höchster Punkt 1.893 m

